

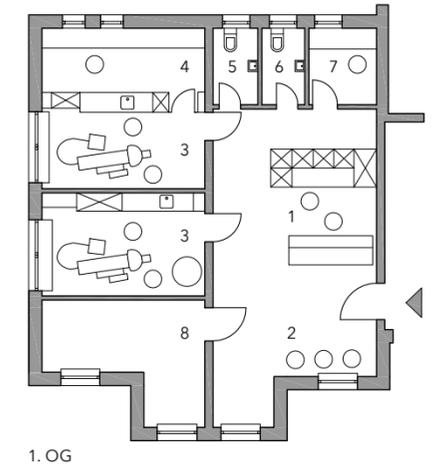
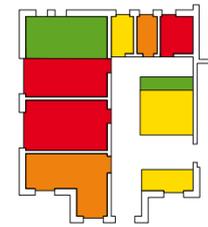
Der Arbeitsbereich eines jeden Zahnarztes ist die Mundhöhle. In der kleinen Praxis in der S-Bahn-Peripherie Münchens ist die »cavitas oris propria« nicht nur bei der Behandlung thematischer Schwerpunkt, sondern auch bei der Inneneinrichtung.

Blendend weiße Zähne leuchten aus der orangerot pulsierenden Mundhöhle heraus. Kariöse Zähne sind in Form von individuell gefertigten Möbelstücken vorhanden. Die Zahnärztin wie auch ihre Assistentinnen finden sich – weiß gekleidet – inmitten eines unvollständigen Zahnbilds wieder. Weiß vor orange-rottem Grund dominiert die Räume der Praxis. Für den Boden ist glänzender, orangefarbener Kautschuk gewählt worden. Bei der Möblierung überwiegt Rot in Kontrast mit strahlendem Weiß. Besonderes Augenmerk verdienen die beiden von den Architekten entworfenen Möbel im offen gestalteten Anmelde- und Wartebereich der Praxis: Sie bilden zwei »Zähne« in einem riesigen, nahezu 40 Quadratmeter großen »Mund«. Die beidseitig bedienbare, fast einen Meter tiefe Archivbox vereint 20 Meter Karteiauszüge und Sekretär, Besenkammer und Vorratsschrank und ist gleichzeitig eine Abgrenzung zu WC und Labor. Auch die Empfangstheke dient als begrenzendes Element; sie erlaubt dem Empfangenden Überblick, nicht aber Einblick, gewährleistet dem Wartenden wie dem Rezeptionisten ein Stück Privatsphäre im öffentlichen Raum. Behandlungsräume, Sozialraum und Büro sind an der Längsseite aneinandergereiht.

**GÜNTHER &
SCHABERT**

**ZAHNARZTPRAXIS
GILCHING**





1. OG



Bauherr | Betreiber Dr. Kerstin Schlattner
Planungszeit 09 2002–10 2002
Bauzeit 10 2002–11 2002
Brutto-Grundfläche 115 m²
Nutzfläche 80 m²
Brutto-Rauminhalt 295 m³
Baukosten 65.000 €
Gesamtkosten 76.000 €

- a** Die beidseitig bedienbare, fast einen Meter tiefe Archivbox vereint Karteiauszüge und Sekretär, Besenkammer und Vorratsschrank und dient gleichzeitig als Abgrenzung zu wc und Labor.
- b** Die beiden individuell gefertigten Möbelstücke im offen gestalteten Empfangs- und Wartebereich der Praxis bilden zwei »Zähne« in einem riesigen »Mund«.

Schema im Maßstab 1:400
 Grundriss im Maßstab 1:200

Grundrissorganisation

- 1** Empfangsbereich mit Archivbox
- 2** Wartebereich
- 3** Behandlungsraum
- 4** Büro
- 5** wc Patienten
- 6** wc Personal
- 7** Labor
- 8** Sozialraum

Der kompakte Rechteckgrundriss der Einzelpraxis bezieht die zur Erschließung der Räume [Empfang und Wartebereich] erforderlichen Verkehrsflächen voll in die Nutzung ein. Ungünstig ist die Lage des Büros, das nur über einen der drei Behandlungsräume erschlossen werden kann. Alle Räume der Praxis, auch die Nebenräume, bekommen Tageslicht. Notwendige Flächen für Abstell- und Putzzwecke sind geschickt in das frei in der Eingangshalle stehende Archiv integriert.

Nutzflächen

Patientenräume	gelb	17 m ²	21 %
Untersuchungs- Behandlungsräume	rot	32 m ²	40 %
Verwaltungsräume	grün	14 m ²	18 %
Dienst- Personalräume	orange	17 m ²	21 %
Gesamt		80 m ²	100 %

Leistungsdaten

Ambulante Patienten pro Jahr	800
Leistungen an andere Einrichtungen	Kieferorthopädie Implantate Chirurgie
Öffnung der Einrichtung	5 Tage 44 Std.
Wartezeiten	5–15 Min.
Art und Anzahl des Personals	1 Ärztin 1 Vollzeitkraft 1 Auszubildende 1 Teilzeitkraft

Dörte Becker / Philipp Meuser
Arztpraxen
Handbuch und Planungshilfe
240 x 300 mm
400 Seiten
über 350 Abbildungen
Hardcover mit Gummiband

deutsch
978-3-938666-26-5
englisch
978-3-938666-54-8

EUR 78,00 [D] / 80,20 [A] / CHF 132,00

Dörte Becker †, Jg. 1972, Studium Kunstgeschichte und Denkmalpflege in Berlin.
Freie Redakteurin, spezialisiert auf die Architektur des 19. bis 21. Jahrhunderts.

Philipp Meuser, Jg. 1969, Architekt BDA und Verleger.
Veröffentlichungen und Vorträge über Städtebau und Architektur.
Eigenes Architekturbüro in Berlin mit Schwerpunkt Barrierefreies Bauen.

DOM publishers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caroline-von-Humboldt-Weg 20
10117 Berlin
T +49. 30. 20 69 69 30
F +49. 30. 20 69 69 32
info@dom-publishers.com
www.dom-publishers.com

